BetonSteinFuge

5 - 30 mm

BSF 611



Zementärer, schnell erhärtender Fugenmörtel speziell zum Verfugen von Betonpflastersteinbelägen im Garten- und Landschaftsbau und Straßenbau. Besonders abgestimmt auf die Eigenschaften von Betonpflastersteinen (z.B. Festigkeit und Temperaturverhalten). Zur Herstellung von Endlosbauwerken wie z.B. Rinnen und zur Flächengestaltung. Mit rheinischem Trass. Zum Verfugen von Naturwerksteinpflasterbelägen empfehlen wir Sopro PFM 60.

- Innen und außen, Boden
- Fugenbreite: 5 - 30 mm
- Geeignet für die VBK 1 – 3 der DNV-Richtlinie "Pflaster- und Plattendecken" (2023) bei geringer Tausalzbelastung
- Druckfestigkeit: ≥ 30 N/mm²
- Kehrsaugmaschinenfest und beständig gegen Hochdruckreiniger
- Dauerhaft geschlossene, ebene Fläche
- Frost- und taubeständig
- Früh begeh- und belastbar
- Weitere Farbtöne durch Pigmentzugabe möglich (Bitte halten Sie Rücksprache mit der Sopro Anwendungstechnik)
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Verbrauch: 1,9 kg für 1 l Frischmörtel

Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
6SK5601525	Sack 25 kg	40	1.000 kg

Anwendungsgebiete

Speziell zum Verfugen von Betonpflastersteinbelägen im Garten- und Landschaftsbau bei einer gebundenen (starren) Bauweise sowie bei Frost- und Taubelastung.

Besonders abgestimmt auf die Eigenschaften von Betonpflastersteinen (z.B. Festigkeit und Temperaturverhalten). Zur Herstellung von Endlosbauwerken wie z.B. Rinnen und zur Flächengestaltung.
Zum Verfugen von Natursteinpflasterbelägen empfehlen wir Sopro PFM 60.
Zum Verfugen von Polygonalplatten empfehlen wir Sopro TrassNatursteinFuge.

Eigenschaften

Sopro BetonSteinFuge ist ein hydraulisch, schnell erhärtender und trasshaltiger Fugenmörtel, CG2 WA nach DIN EN 13 888, für Fugenbreiten von 5 – 30 mm. Besondere Additive im Fugenmörtel ermöglichen ein festes bis hochfestes, kompaktes Mörtelgefüge für mittlere bis schwer belastbare Verkehrsflächen. Mit rheinischem Trass. Die Rezeptur ist besonders abgestimmt auf die Eigenschaften von Betonpflastersteinen (z. B. Festigkeit und Temperaturverhalten).

Druckfestigkeit

≥ 30 N/mm²

Biegezugfestigkeit

≥ 7 N/mm²

Untergrundvorbereitung

Die Tragfähigkeit des Unterbaus muss der zu erwartenden Belastung entsprechend ausgelegt sein. Eine Funktionstüchtigkeit und Dauerhaftigkeit ist bei mittleren bis schweren Belastungen nur in Verbindung mit einem gebundenen (starren) Unterbau zu erzielen.

Zu empfehlen ist es, die Pflastersteine in Magerbeton hammerfest zu versetzen. Ein Absacken des Pflasters aufgrund nicht ausreichender Tragfähigkeit kann zum Abriss der Fugenflanken und zum Ausbrechen der Verfugung führen.
Den Bettungsmörtel (z. B. Sopro DrainageMörtel, Sopro DrainageMörtel eXtra) erhärten lassen. Die Fugen sind vor der Erhärtung des Bettungsmörtels gründlich zu reinigen.
Die zu verfugende Fläche ist so vorzunässen, dass unmittelbar vor der Verfugung keine Saugfähigkeit der Steinoberfläche mehr vorhanden ist. Dabei ist stehendes Wasser in den noch offenen Fugen zu vermeiden. Empfehlenswert ist der Einsatz von Sopro Pflaster-Fughilfe. Diese vermindert Rückstände von Fugenmörtel auf der Oberfläche des Belags (Bitte Technisches Merkblatt Sopro Pflaster-Fughilfe beachten).

Verarbeitung

In ein sauberes Anmischgefäß Wasser vorgeben, den Fugenmörtel zudosieren und maschinell mit einem Rührquirl zu einem homogenen, sämigen Mörtel anmischen. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen.

Sopro BetonSteinFuge mittels Gummischieber oder Einfugscheibe unter leichtem Druck so ein bringen, dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist. Kein trockenes Mörtelpulver auf die frisch verfugte Fläche aufstreuen.
Nach ausreichender Standzeit des eingefugten Frischmörtels den Belag diagonal zum Fugenquerschnitt sauber abwaschen, ohne die Fugenoberfläche auszuwaschen. Das Abwaschwasser häufiger durch Frischwasser ersetzen, gegebenenfalls Sopro Zementschleier-Entferner Außen verwenden. Alternativ kann die eingeschlämmte Fläche in gewissen Zeitintervallen mit einem Sprühstrahl (Sprühdüse) feucht gehalten werden.
Nach Erstarrungsbeginn der Sopro BetonSteinFuge kann dann die Schlämme an der Oberfläche mit einem härteren Sprühstrahl und einem Schrubber abgewaschen werden.
Hinweis:
Bei Belagsbaustoffen mit profilierter oder rauer Oberfläche und bei Naturwerkstein empfehlen wir grundsätzlich eine Probeverfugung zur Feststellung der rückstandslosen Abwaschbarkeit von Zement- oder Pigmentresten.
Die frisch verfugte Fläche ist vor erhärtungsschädigenden Einflüssen wie hohen Temperaturen, Wind, Regen oder Frost zu schützen.
Die Verarbeitung von besonders stark saugenden Baustoffen kann zu Farbnuancierungen im Fugenmörtel führen, die sich aber im Zuge des Austrocknungsprozesses ausgleichen können.
Zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Farbgebung ist es notwendig, die angegebene

Anmachwassermenge, ein homogenes Anmischen sowie die Reifezeit genau einzuhalten.
Beim Reinigungsprozess ist auf eine möglichst gleichmäßige Wasserbeaufschlagung zu achten.
Ungewaschene, verfärbungsaktive Zuschlagsande aus der Verlegung im Mörtelbett heraus oder verfärbungsaktive Substanzen aus anschließenden Baustoffen können zur Fleckenbildung führen.
Für schwer beanspruchte Bereiche muss eine Fugenbreite von mindestens 8 mm sicher gestellt sein.
Weitere Farbtöne:
Die Sopro BetonSteinFuge ist mit Pigmenten des jeweiligen Betonwarenherstellers einfärbbar. Fragen Sie hierzu bitte unsere Anwendungstechnik.

Wasserbedarf

Pro Gebinde	25 kg
Wasserbedarf	3,5 l - 4 l

Begehbar

Nach 2 - 2,5 Stunden

Belastbar

Nach ca. 6 Stunden, befahrbar nach ca. 3 Tagen

Lagerung

Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)

Verarbeitungstemperatur

Ab +5°C bis max. +25°C verarbeitbar

Verarbeitungszeit

Ca. 20 Minuten; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden.

Werkzeuge

Rührquirl, rostfreie Kelle, Gummischieber, Fugscheibe, Schwammbrett, Rollenabwaschset oder Abwaschmaschine, z. B. der Firma Italmont, Modell „Berta" oder „Rosina", Wasserschlauch mit Sprühdüse, Schrubber.

Werkzeugreinigung

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.

Wasserdruckstrahlgerät Einsatz

Bis 160 bar (Mindestabstand ca. 20 cm) hochdruckwasserstrahlgeeignet; nach 3 Tagen bis 120 bar und nach 28 Tagen bis 160 bar.

Fugenbreite

5 - 30 mm

Ergiebigkeit

1,9 kg für 1 L Frischmörtel, z.B. ca. 15 kg Pulver je m^2 bei Betonpflastersteinen 10 x 20 cm oder 15 x 15 cm mit 1 cm Fugenbreite und 6 cm Fugentiefe.

Reifezeit

3 - 5 Minuten

Giscode A

ZP1

Sicherheitshinweise

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).
GHS05

Signalwort Gefahr
H315 Verursacht Hautreizungen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.
P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.
Enthält: Portlandzement, Cr(VI) <2ppm.
Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend
GISCODE: ZP1
Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Verarbeitung von BSF 611 Sopro BetonSteinFuge 5 - 30 mm



Vornässen des gereinigten, zu verfugenden Belags.



Anmischen von Sopro BetonSteinFuge.



Ausgießen von Sopro BetonSteinFuge.



Fugenfüllendes Einbringen von Sopro BetonSteinFuge.



Abwaschen des Belags mit Reinigungsmaschine ...



... oder mit einem Schwammbrett.



Absprühen mit feinem Wassersprühstrahl nach Erstarrungsbegin des Fugenmörtels.



Fertig verfugter Betonsteinpflasterbelag.

Pigmentierung der Sopro BetonSteinFuge



Durch Zugabe von Pigmenten lässt sich die Sopro BetonSteinFuge verschiedenfarbig einstellen.



Ausgießen der farblich abgestimmten Sopro BetonSteinFuge.



Sauber freigelegte Fase der Betonpflastersteine mit farblich durch Pigmentzugabe abgestimmter Sopro BetonSteinFuge

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.